

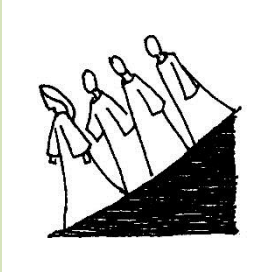


GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222

E-Mail: pfarreuh@oblaten.at; www.oblaten.at/Heiligenstadt

Pfarrkanzlei: Di, Mi, Fr 9.00 – 12.00; Sa 10.00 – 12.00



Evangelium: Markus 9, 2 – 10

» Während sie den Berg hinabstiegen, verbot er ihnen, irgendjemand zu erzählen, was sie gesehen hatten, bis der Menschensohn von den Toten auferstanden sei. Dieses Wort beschäftigte sie und sie fragten einander, was das sei: von den Toten auferstehen. «

1.: *Genesis 22,1-2.9a.10-13.15-18*; 2. L: *Römer 8,31b-34*

So 25.02.18 – 2. FASTENSONNTAG

8.30 – Heilige Messe – Zur Genesung

10.00 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

11.30 – Heilige Messe (Arabisch) – Maronitische Gemeinde (Stephansdom)

16.00 – Heilige Messe - Hohe Warte 8 – Seelenmesse † Franz Frantischek

Mo 26.02.18: 8.15 – Heilige Messe

Di 27.02.18: **17.30 *** Rosenkranz ***** 18.00 – Heilige Messe

Mi 28.02.18: 8.15 – Heilige Messe

Do 1.03.18: **17.30 *** Rosenkranz ***** 18.00 – Heilige Messe

Fr 2.03.18: **17.30 † † † Kreuzweg † † †** 18.00 – Heilige Messe

18.45 † † † Kreuzweg † † † Maronitische Gemeinde

Sa 3.03.18: **17.30 *** Rosenkranz *****

18.00 – Vorabendmesse – Seelenmesse † Lotte Arrmann

So 4.03.18 – 3. FASTENSONNTAG

8.30 – Heilige Messe – Zur Danksagung

10.00 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

11.30 – Heilige Messe – Maronitische Gemeinde (Arabisch). Anschließend Agape



Unser neuer Kaplan Pater Sagay nützt seinen Aufenthalt in Wien, um sein **Psychologiestudium** zu finalisieren und seine Diplomarbeit zum Thema „Gesprächstherapie“ zu schreiben. Außerdem möchte er seine **Deutschkenntnisse weiter verbessern**. Als Missionar des Hl. Franz von Sales ist es ihm ein Anliegen, auch während der Zeit in Wien Augenmerk auf die Ordensschwerpunkte „Seelsorge“, „Sozialarbeit“ und „Ausbildung“ zu legen. In Unterheiligenstadt wird er bestimmt

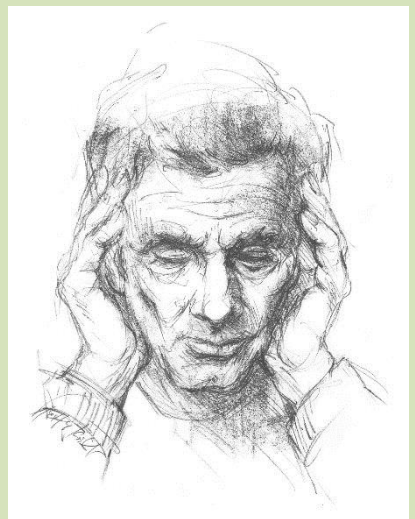
genügend Gelegenheiten dazu bekommen. Wir wünschen ihm einen guten Start in unserer Pfarre und heißen ihn **herzlich willkommen bei uns!**

Ausgelegt! Markus 9, 2 - 10

Es geht gerade heftig zu im Leben Jesu: Hilfesuchende kommen und bitten um Heilung, die Pharisäer halten ihn misstrauisch unter Dauerkontrolle, und zum ersten Mal muss Jesus seinen Freunden ganz klar sagen, was auf ihn zukommen wird. In dieser Phase steigt Jesus auf einen hohen Berg. Biblisch heißt das: Er sucht die Nähe zu Gott. Und Gott schenkt sie ihm – einen Augenblick lang ist er im Himmel. „Mein geliebter Sohn“ – wie bei seiner Taufe bekennt sich der Vater zu seinem menschlich unscheinbaren, bedrängten Sohn. Und für die Jünger blitzt einen Augenblick lang dieses Göttliche in ihrem Mit-Menschen Jesus hervor. Klar ist: Sie müssen wieder runter vom Berg der Gottesnähe, hinein in die Mühen der Ebene, den langen, schweren Weg nach Jerusalem jetzt beginnen. Der Himmel auf Erden ist kein Dauerzustand. Er ist Verheißung.

Auf das Hören kommt es an

Die Jünger sind ganz gefangen von dem, was sie bei der Verklärung sehen. Doch darauf fällt ein Schatten und Gottes Wort macht sie hellhörig für das Wesentliche.



Gott ist nur
ein Gebet weit
von uns entfernt.

Nelly Sachs